



**Gemeinde Neuenkirchen
Kreis Steinfurt**

**Bebauungsplan Nr. 76
„Wettringer Straße / Haarweg“**

Faunakartierungen

Projektnummer: 218115
Datum: 2020-02-25



INHALTSVERZEICHNIS

1	Anlass und Angaben zum Standort	2
2	Brutvogelkartierung	4
2.1	Methodik	4
2.2	Ergebnis und Diskussion	5
2.3	Bewertung	7
3	Ersterfassung Amphibien und Reptilien.....	8
3.1	Amphibien	8
3.2	Reptilien	10
4	Literatur- und Quellenverzeichnis.....	12

Wallenhorst, 2020-02-25

IPW INGENIEURPLANUNG GmbH & Co. KG



i.V. Böhm

Bearbeitung:

Dipl. Ing. (FH) Angelika Huesmann
Dipl. Biol. Andreas Meyer

Wallenhorst, 2020-02-25

Proj.-Nr.: 218115

IPW INGENIEURPLANUNG GmbH & Co. KG

Ingenieure ♦ Landschaftsarchitekten ♦ Stadtplaner

Telefon (0 54 07) 8 80-0 ♦ Telefax (0 54 07) 8 80-88

Marie-Curie-Straße 4a ♦ 49134 Wallenhorst

<http://www.ingenieurplanung.de>

Beratende Ingenieure – Ingenieurkammer Niedersachsen

Qualitätsmanagementsystem TÜV-CERT DIN EN ISO 9001-2008

1 Anlass und Angaben zum Standort

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 76 „Wettringer Straße / Haarweg“ hat das Ziel, die gewerbliche Entwicklung in der Gemeinde Neuenkirchen fortzuführen.

Planungsanlass sind die konkreten Erweiterungsabsichten der in Neuenkirchen ansässigen Privatmolkerei Naarmann GmbH. Um im Rahmen von betrieblichen Marktanpassungen eine Erweiterung und Modernisierung sowie Umstrukturierungen zu ermöglichen, soll der Betriebsstandort im Bereich südlich des „Haarweges“ erweitert werden.

Innerhalb des Geltungsbereiches befinden sich derzeit noch dem Betrieb der Molkerei zugehörige bauliche Anlagen (Lagerhallen) sowie Parkplatzflächen; seit dem Frühjahr 2019 auch der Neubau einer Energiezentrale. Darüber hinaus sind entlang der „Wettringer Straße“ Grundstücke mit Gastronomie und betriebsbezogenem Wohnen in den Geltungsbereich einbezogen. Die zwischen den einzelnen baulichen Anlagen liegenden Freiflächen stellen sich zumeist als Brach- und Gehölzflächen sowie Hausgärten dar.



Abb. 1: Luftbild mit Geltungsbereich (Land NRW (2018) Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0, (www.govdata.de/dl-de/by-2-0))

Der etwa 4,8 ha große Geltungsbereich befindet sich im Südwesten von Neuenkirchen, westlich der „Wettringer Straße“ und südlich des „Haarweges“.

Die verkehrliche Erschließung erfolgt über bestehende Zufahrten vom „Haarweg“ und von der „Wettringer Straße“ aus. Von der „Wettringer Straße“ ausgehend verläuft zusätzlich ein Stichweg in Richtung Westen, der der Erschließung der rückwärtigen Grundstücke innerhalb des Plangebietes dient. Zudem sind die Flächen fußläufig über ein entsprechendes Wegesystem an das westlich, außerhalb des Plangebietes befindliche Naherholungsgebiet „Offlumer See“ sowie das Naturfreibad angebunden.

Das Umfeld ist durch gewerbliche und wohnbauliche Nutzungen sowie durch Brach- und Gehölzflächen geprägt. In westlicher Richtung befinden sich der Offlumer See (nordwestlich) und das Naturfreibad von Neuenkirchen (südwestlich). Nordwestlich, in ca. 250 m Entfernung, befindet sich die Verbundfläche „Stillgelegte Bahnlinie zwischen Ochtrup und Rheine“ (Objektkennung: VB-MS-3709-011) als wichtiges lineares Biotop-Vernetzungselement.

Zur faunistischen Bewertung des Plangebietes sowie zur Berücksichtigung des besonderen Artenschutzes nach den §§ 44 ff BNatSchG erfolgten im Frühjahr/ Sommer 2019 Erfassungen der Brutvögel (IPW) und Fledermäuse (Büro Donning), sowie Übersichtsbegehungen zu Amphibien und Zauneidechsen. Der Umfang erforderlicher Kartierungen wurde auf einem Scoping-Termin am 25. Januar 2019 mit der Unteren Naturschutzbehörde festgelegt. Die jeweiligen Untersuchungsmethoden sind bei den einzelnen Artgruppen aufgeführt und orientieren sich an dem „Methodenhandbuch zur Artenschutzprüfung in Nordrhein-Westfalen – Bestandserfassung und Monitoring“ (MKULNV 2017). Als Untersuchungsraum wurde das Plangebiet zzgl. Umfeld im Westen bis zur ehemaligen Bahnlinie, im Süden bis südl. des Naturfreibades festgelegt. Im Osten und Norden ist der Untersuchungsraum durch die parallel verlaufenden Straßen abgegrenzt.

Der vorliegende Bericht enthält die Dokumentation der Untersuchungsmethoden sowie die Ergebnisse. Fledermäuse wurden durch das Büro Donning erfasst, die Ergebnisse sind dem Gutachten Donning 2019 zu entnehmen.

2 Brutvogelkartierung

2.1 Methodik

Die Brutvogelkartierung erfolgte auf der Grundlage der „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (Südbeck et al. 2005) mit 8 flächendeckenden Begehungen. Im Rahmen der Begehungen wurden alle akustischen und optischen Vogelbeobachtungen in Tageskarten protokolliert mit Schwerpunkt der revieranzeigenden Merkmale. Dieses sind

- singende, balzrufende Männchen,
- Paare,
- Revierauseinandersetzungen,
- Nistmaterial tragende Altvögel,
- Nester, vermutliche Neststandorte,
- warnende, verleitende Altvögel,
- Kotballen /Eischalen austragende Altvögel,
- Futter tragende Altvögel,
- bettelnde oder eben flügge Junge.

Bei mindestens zwei Registrierungen revieranzeigender Merkmale können diese als ein Brutrevier gewertet werden (vergl. Südbeck, P. et al (Hrsg. 2005) „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“, Radolfzell). Der Schwerpunkt der Kartierung lag auf der Erfassung von Arten mit besonderer Relevanz¹² für das Planvorhaben.

Die Begehungen erfolgten an folgenden Terminen:

Datum	Uhrzeit	Wetter, Anmerkungen
05.03.2019	17.30 – 19.30	sonnig, später sternklar, 9 – 10°C, windstill Einsatz Klangattrappen Eulen
28.03.2019	07.30 – 09.00	8°C, windstill, bewölkt
15.04.2019	08.45 – 10.15	7°C, sonnig, leicht windig
30.04.2019	08.00 – 9.15	9°C, bedeckt, windstill
23.05.2019	06.45 – 08.30	8°C, sonnig, windstill
04.06.2019	06.15 – 07.30	16°C, bewölkt, etwas diesig, weitgehend windstill
21.06.2019	21.30 – 22.45	19°C, windstill, bewölkt, Einsatz Klangattrappen
28.06.2019	06.30 – 08.00	14°C, bewölkt

Bei den Begehungen wurden die Gehölze im laubfreien Zustand auf vorhandene Spechthöhlen und Horste sowie offensichtliche großvolumige Baumhöhlen kontrolliert.

¹ MKULNV (Hrsg, 2015): Geschützte Arten in NRW. Düsseldorf

² Albrecht, K., T. Hör, F. W. Henning, G. Töpfer-Hofmann, & C. Grünfelder (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014

2.2 Ergebnis und Diskussion

Insgesamt wurden 46 Vogelarten im Untersuchungsraum erfasst, davon 35 Arten als Revierinhaber (sh. nachfolgende Tab.). Das Plangebiet selber unterliegt durch die unmittelbar angrenzende K 65 Wettringer Straße, dem Haarweg und der gewerblichen Nutzung bereits einer hohen Vorbelastung. Hinzu kamen im nördlichen Teil durch den Bau der Energiezentrale im Frühjahr 2019 optische Störreize durch starke, weitreichende Beleuchtung. Der erweiterte Untersuchungsbereich westlich des Plangebietes weist regelmäßige Störungen durch die hier angesiedelte Freizeitnutzung auf, am Offlumer See Ufer kommen größere Veranstaltungen wie Tanz in den Mai etc. hinzu.

Trotz des hohen Anteils an Gehölzflächen mit z.T. auch altem Baumbestand und Freiflächen mit halbruderalen Gras- und Staudenfluren traten innerhalb des Plangebietes keine Arten mit speziellen Habitatansprüchen oder gefährdete Arten auf. Das Artenspektrum setzte sich aus typischen Siedlungsbewohnern wie z.B. Amsel, Buchfink, verschiedene Meisen, Hausrotschwanz, Rotkehlchen, Ringeltaube oder Zaunkönig zusammen. Buntspecht und Kleiber weisen auf den hohen Gehölzanteil. Südlich des Plangebietes ist der Gartenrotschwanz als stark gefährdete Art (RL NW 2) an den alten Eichen im Bereich des Naturfreibades aufgetreten. Der deutschlandweit gefährdete Trauerschnäpper (RL D 3) kam im Gartenbereich nördlich des Offlumer Sees vor. Darüber hinaus sind im erweiterten Untersuchungsraum zahlreiche Gewässerarten erfasst worden, wie Bläss- und Teichralle, Haubentaucher, Stockente oder Teichrohrsänger im Uferbereich. Zu nennen ist hier insbesondere der in Nordrhein-Westfalen stark gefährdete Kuckuck. Die Waldflächen westlich des Naturfreibades dienten als Schlafplatz für eine hohe Anzahl Dohlen (> 100 Ind. am 05.03.). Die Gewässer wurden von weiteren Arten als Rastplatz genutzt, so z.B. Reiherenten und Lachmöwen (> 80 Ind.) am Offlumer See. Nördlich des Offlumer Sees, unmittelbar südlich des Haarweges wurde ein Mehlschwalbenhotel installiert, dass 2019 noch nicht besetzt wurde.

Nicht nachgewiesen wurden Nachtigall oder Pirol, die von der Biotopausstattung im Untersuchungsraum her hätten auftreten können. Ebenso konnten weder Eulen noch Greifvögel erfasst werden. Gewöllefunde nordwestlich des Naturfreibades gaben allerdings indirekte Hinweise auf zumindest gelegentliches Auftreten von Eulen. Seitens der UNB liegen Hinweise auf Vorkommen des Steinkauzes im Umfeld von 1 km vor; der vorliegende Untersuchungsraum weist für diese Art jedoch keine Habitatqualitäten auf. Der im LINFOS System für das Messtischblatt 37103 aufgeführte Kleinspecht wurde nur einmalig als Brutzeitfeststellung in dem westlich außerhalb des Plangebietes stockenden Wald verhört.

In der folgenden Tabelle sind alle erfassten Arten mit Statusangabe aufgeführt.

Tabelle 1: Kommentierte Gesamtartenliste Avifauna

Artname		Rote Liste			Status, Bemerkungen
		D ³	N ⁴	WB	
Amsel	<i>Turdus merula</i>	-	-	-	Reviervogel

³ Grüneberg, Ch. et al 2015: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung November 2015

⁴ Grüneberg, Ch. et al. 2016: Rote Liste der Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens, 6. Fassung, Stand Juni 2016. In: Charadrius 52, H. 1-2, S. 1-66

Artname		Rote Liste			Status, Bemerkungen
		D ³	N ⁴	WB	
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	-	-	-	Brutverdacht im Umfeld des Untersuchungsgebietes, regelmäßig 2 Ind. an den Gewässern auftretend
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	-	-	-	Reviervogel
Bläsralle	<i>Fulica atra</i>	-	-	-	Mehrere Brutnachweise am Offlumer See, Brutverdacht am Naturfreibad
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	-	-	-	Reviervogel
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	-	-	-	Reviervogel
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	-	-	-	Gastvogel, Schlafplatz westlich Naturfreibad >100 Individuen
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	-	-	-	Reviervogel
Elster	<i>Pica pica</i>	-	-	-	Reviervogel
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	-	-	-	Gastvogel
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	-	-	-	Reviervogel
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachyactyla</i>	-	-	-	Reviervogel
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	-	-	-	Reviervogel
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	V	2	2	Reviervogel südöstl. Naturfreibad
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	-	-	-	Reviervogel nördl. Naturfreibad
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	-	-	-	Reviervogel
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	-	-	-	Brutzeitfeststellung am 28.03.
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	-	-	-	Reviervogel
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	-	-	-	Brutverdacht am Offlumer See
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	-	-	Reviervogel im Bereich der vorhandenen Betriebsstelle
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V	V	Reviervogel in den Gärten Wettringer Straße
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	-	-	-	Reviervogel
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	-	-	-	Reviervogel im Plangebiet
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	-	-	-	Reviervogel
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	V	3	3	Gastvogel am 28.03. westl. außerhalb des Plangebietes
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	-	-	-	Reviervogel
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	-	-	-	2 Ind. überfliegend am 23.05.
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	2	2	Ein Rufrevier im Umfeld der Gewäs-

Artname		Rote Liste			Status, Bemerkungen
		D ³	N ⁴	WB	
					ser
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	-	-	-	Gastvogel am Offlumer See
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	-	-	-	Reviervogel
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	-	-	Reviervogel
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	-	-	-	2 Ind. am 28.03. Offlumer See überfliegend
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	-	-	-	Regelmäßiger Gastvogel
Reiherenten	<i>Aythya fuligula</i>	-			Gastvogel am Naturfreibad, > 28 Ind. und Offlumer See bis Ende April
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	-	-	-	Reviervogel
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	-	-	-	Reviervogel
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	-	-	-	Einmalige Brutzeitfeststellung im östl. Plangebiet sowie südl. des Plangebietes
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	-	-	-	Reviervogel
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	-	-	-	Reviervogel
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	-	-	Rast- und Brutvogel am Offlumer See und Naturfreibad
Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	V	V	V	Brutvogel am Offlumer See
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	-	-	-	Reviervogel am Offlumer See
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	-	-	Reviervogel nordöstl. Offlumer See
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	-	-	-	Reviervogel
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	-	-	Reviervogel
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	-	-	-	Gastvogel am Offlumer See

Rote Listen D; N; T = Rote Liste-Status in Deutschland (GRÜNEBERG et al.2015⁵)/ Nordrhein Westfalen/ Westfälische Bucht (GRÜNEBERG et al.2016): 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet, V = Vorwarnliste, - = Ungefährdet

2.3 Bewertung

Trotz der Strukturvielfalt im Plangebiet und erweitertem Untersuchungsraum, weist das Plangebiet selbst nur eine geringe bis mittlere Bedeutung für Brutvögel auf. Gefährdete oder streng geschützte Arten, bzw. planungsrelevante Arten wurden innerhalb des Plangebietes nicht festgestellt. Erst im weiteren Umfeld traten mit Gartenrotschwanz, Trauerschnäpper, Kuckuck und Kleinspecht gefährdete Brutvogelarten auf.

⁵ Grüneberg, Ch. et al 2015: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung November 2015



Luftbild Quelle: Land NRW (2018) Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0, (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Abb. 1: Ergebniskarte Brutvögel, ausgewählte Arten (Br= Bläsralle, Gg= Gartengrasmücke, Gr = Gartenrotschwanz, Ku = Kuckuck, T = Teichrohrsänger, Tr = Teichralle, Ts = Trauerschnäpper, X = Baum mit Spechthöhle)

3 Ersterfassung Amphibien und Reptilien

3.1 Amphibien

Methodik

Ziel der Untersuchung ist es, mögliche Funktionen und Bedeutung des Plangebiets und seiner Randbereiche (südlich und westlich angrenzende Gehölzbestände und Stillgewässer) im Hinblick auf Fortpflanzungs- und Ruhestätten (Laichgewässer) oder Lebensraumfunktionen besonderer Bedeutung (Sommerlebensräume, ggf. wichtige Migrationsräume) für Amphibien einzuschätzen und Artvorkommen festzustellen. Es wurden 4 Geländebegehungen (Tages-/Dämmerungskontrollen zur Erfassung von Fortpflanzungsvorkommen) im Zeitraum zwischen März und Juni als ausreichend erachtet.

Die Begehungen erfolgten soweit möglich an denselben Terminen wie die Brutvogelkartierung. Bzw. an allen Kartierterminen Brutvögel (8) wurde ebenfalls auf potentielle Amphibienvorkommen geachtet. Die Gewässer wurden dabei insbesondere an folgenden Terminen kontrolliert: 5. und 09.03., 15.04., 30.04. und 04.06.2020. Weiterhin wurden potentiellen Landlebensräume im Umfeld der Gewässer kontrolliert. Erheblichen Einfluss auf die Amphibenaktivität hat die Witterung, die sich im Frühjahr 2019 durch insgesamt geringe Nieder-

schläge und kühlen Nachttemperaturen und auch geringe Wasserstände in den Oberflächengewässern auszeichnete.

Ergebnis

Das Ostufer des Offlumer Sees stellt sich als viel genutzter Sandstrand dar. Wasservegetation ist hier kaum vorhanden. Bereits im zeitigen Frühjahr waren viele Spaziergänger mit Hunden unterwegs und im Wasser. Auch in den Randbereichen konnten weder adulte Tiere noch Laich nachgewiesen werden.

Unmittelbar nördlich des Naturfreibades befindet sich ein kleines ehemaliges Abgrabungsgewässer. Der Bereich ist dicht mit Sträuchern umwachsen, weiterhin findet sich hier ein kleiner Röhrichtbereich. Das Gewässer war im Frühjahr 2019 weitgehend trocken und ohne Amphibienbesatz.

Das Naturfreibad ist umzäunt und somit nicht zugänglich. Die Kontrollen erfolgten hier durch Verhören sowie Sichtbeobachtungen und Kontrollen in angrenzenden Landlebensräumen. Am 04.06. konnten aus dem Naturfreibad „Wasserfrösche“ verhört werden. Eine Differenzierung des Wasserfroschkomplexes ist schwierig und oft nur mit molekular-biologischen Methoden sicher möglich⁶. Im Frühjahr gelangen keine Funde adulter Tiere in den angrenzenden Landlebensräumen. Am 21.06. wanderten jedoch im Wald unmittelbar nördlich des Naturfreibades zahlreiche juvenile Erdkröten. Ein Teil dieses Waldbereiches lag ursprünglich innerhalb des Geltungsbereiches zum vorliegenden B-Plan. Zwischenzeitlich wurde der Geltungsbereich jedoch verkleinert (Stand Februar 2020).



Luftbild Quelle: Land NRW (2018) Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0, (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Abb. 2: Ergebniskarte Amphibien (rote Linie = ungefähre Abgrenzung B-Plan Nr. 76)

⁶ Günther, R. (1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. Jena

3.2 Reptilien

Ca. 200 m westlich des Plangebietes liegt eine Verbundfläche „Stillgelegte Bahnlinie zw. Ochtrup und Rheine“ (VB-MS-3709-011, Stand 1998) mit älteren Hinweisen auf Vorkommen der Zauneidechse (streng geschützte Art, Anhang IV FFH-Richtlinie). Da im Plangebiet sowie unmittelbaren Umfeld die Biotopausstattung mit sandigen Böden ein Vorkommen der Tierart nicht vollständig ausschließen ist, wurde eine Überprüfung in Form einer konkreten Kartierung durchgeführt. Im Rahmen der Begehungen erfolgte in einem ersten Schritt die gezielte Suche adulter Tiere, witterungsabhängig mit 3 Terminen in den Monaten April bis Juni. Beim Auffinden von adulten Individuen der Art Zauneidechse während dieser Phase wären drei weitere Begehungen (August bis Mitte September) zur Erfassung von möglicherweise vorhandenen Jungtieren/ Schlüpflingen erforderlich geworden um dadurch einen möglichen Reproduktionserfolg der Art in den untersuchten Bereich nachweisen zu können.

Die Kartierung erfolgt durch langsames Begehen der Untersuchungsfläche bei geeigneter Witterung und Tageszeit und, falls vorhanden, einer Zählung gesichteter Individuen. Hierbei wurden Strukturen, die sich zur Thermoregulation eignen, gezielt abgesucht und mögliche Versteckplätze wie Totholz und Steine auf möglicherweise vorhandene Tiere überprüft. Untersucht wurden alle Flächen im Plangebiet und unmittelbaren Umfeld, die eine Eignung für Zauneidechsen aufweisen. Die Begehungen erfolgten an folgenden Terminen:

Datum	Wetter
24.04.2019, 09.00 – 11.00 Uhr	18 – 24°C, leicht bewölkt mit langen sonnigen Abschnitten
14.05.2019, 11.30 – 13.15 Uhr	16°C, leicht bewölkt- sonnig, kaum Wind
19.06.2019, 08.30 – 09.45 Uhr	23 -31°C, sonnig, windstill – leicht windig



Luftbild Quelle: Land NRW (2018) Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0, (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Abb. 3: Untersuchungsraum Zauneidechse

Ergebnis

Im Rahmen der ersten Untersuchungstermine in 2019 wurden keine Zauneidechsen im Bereich des Bebauungsplanes und seiner unmittelbaren Umgebung nachgewiesen. Die konkrete Suche nach adulten Zauneidechsen in geeigneten Habitatstrukturen erbrachte keinerlei Nachweis eines Individuums oder sonstige Hinweis auf das Vorkommen von Zauneidechsen. Aufgrund dieser Situation konnte somit auf eine Kontrolle zum Vorkommen von Jungtieren im August/ September verzichtet werden.

Die als Zauneidechsen theoretisch geeigneten Habitate der sandigen Böden mit schütterer Vegetation und offenen Bodenbereichen im Plangebiet und seiner unmittelbar angrenzenden Umgebung weisen unter Berücksichtigung dieser Ergebnisse keine Bedeutung als Lebensraum und keine Funktionen im Hinblick auf Fortpflanzungs- und Ruhestätten für die Art Zauneidechse auf.

Der Eintritt von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1-3 BNatSchG ist nach vorliegendem Kenntnisstand für die Art Zauneidechse nicht zu erwarten.

Weitere Prüfschritte im Hinblick auf den Artenschutz oder besondere Berücksichtigung in der Eingriffsregelung sind für die Artgruppe der Reptilien somit nicht erforderlich.

4 Literatur- und Quellenverzeichnis

ALBRECHT, K., T. HÖR, F. W. HENNING, G. TÖPFER-HOFMANN, & C. GRÜNFELDER (2014): LEISTUNGSBESCHREIBUNGEN FÜR FAUNISTISCHE UNTERSUCHUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT LANDSCHAFTSPLANERISCHEN FACHBEITRÄGEN UND ARTENSCHUTZBEITRAG. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSVORHABEN FE 02.0332/2011/LRB IM AUFTRAG DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG. SCHLUSSBERICHT 2014

Günther, R. (1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. Jena

Grüneberg, Ch. et al. (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung November 2015

Grüneberg, Ch. et al. (2016): Rote Liste der Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens, 6. Fassung, Stand Juni 2016. In: Charadrius 52, H. 1-2, S. 1-66

KIEL, E.-F., DR., MKULNV, 2015: GESCHÜTZTE ARTEN IN NORDRHEIN-WESTFALEN – EINFÜHRUNG. ONLINE FASSUNG

MKULNV NRW 2017 (Hrsg.) METHODENHANDBUCH ZUR ARTENSCHUTZPRÜFUNG IN NORDRHEIN-WESTFALEN – BESTANDSERFASSUNG UND MONITORING. SCHLUSSBERICHT ZUM FORSCHUNGSPROJEKT DES MKULNV NORDRHEIN-WESTFALEN. ONLINE